J. N. 124.863

St. 19/8 03

Hochverehrter, lieber Freund!

Besten Dank für Ihre lieben Zeilen, aus denen ich Mut u. neue Kraft schöpfe. An Mut u. Willen fehlt es ja bei uns nicht, aber es ist so viel Widerwärtigkeit bei uns zu Haus, daß man oft die Freude am Weiterleben vergißt. – Ob ich den Winter noch überlebe, weiß ich nicht, aber den „Mittelberg" möchte ich noch mit Ihnen zugleich sehen. – Wenn man so weit denken darf, so würde ich um sehr Ihre Mitfahrt nach Greifswald auch dort anregend sein, da mich besonders die skandinavischen Museen (vorhandenen zu Studien) reizen.

Anbei ein kurzes Referat von mir für den Schwäb. Merkur. Falls es Ihnen die Vorstellung gibt, soll es mich freuen.

Es war mir eine große Genugtuung
zu hören, daß Sie in Wien den
Stall ausgefegt haben, u. den Hans
Andrian u. sw. entfernt haben.
Ich gratuliere vor allem der anthr.
Gesellschaft zu Ihrer Wahl.
Hoffentlich können wir nun in
Süddeutschland u. Wien in engerer
Fühlung um der immer stärkeren
Concentrationstendenzen der
Berliner gegenüber Stand halten
zu können. Ich habe in diesem
Sinne in Worms vorgearbeitet
u. bei meinem ganzen Anhang
von anthropol. Vereinen wie
ich hoffen darf nicht ohne Erfolg.
Indem ich Sie gesund
hoffe, grüße ich Sie herzlich

Ihr ergebenster

[illegible]

Mit Andrees war ich viel zusammen

WIENER STADTBIBLIOTHEK * 7 *